

Erasmus+ Projekt:
**„Planning additional educational
support with ICF: Plan - ICF“**

Agreement number:
2022-1-AT01-KA220-SCH-000085006

Laufzeit: 01.10.2022 – 30.09.2024

1

**LINK zu TRAININGSMATERIALIEN
„Personbezogene Aspekte“**

Herausgegeben vom
Prof. Dr. Manfred Pretis

Attribution 4 .0 International CC BY 4.0
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode>

1. Was sind personbezogene Aspekte?

Personbezogene Aspekte stellen in der ICF eine der 5 Gesundheitskomponenten dar, auch wenn sie in der ICF selbst nicht kodiert werden (Pretis, 2016). Diese personenbezogenen Aspekte beziehen sich auf jene Faktoren, die die Individualität eines Menschen ausmachen und die in der Behandlung, Begleitung und Förderung eine Rolle spielen können. Individuelle Aspekte sind somit der Name des Kindes oder des Jugendlichen, das Alter, seine Herkunft, spirituell-religiöse Wertsysteme und Hintergründe, der persönliche Lebensstil, inklusive Präferenzen, aber auch die individuelle Krankheitsgeschichte oder Anamnese. Es ist augenscheinlich, dass Teilhabeziele sich somit in hohem Maße auf diese Individualität eines Menschen beziehen müssen.

Diese individuellen Präferenzen zeigen bei Vorschulkindern weniger Variabilität, auch wenn bereits bei sehr kleinen Kindern von einer Persönlichkeit gesprochen werden kann. Je älter Kinder und Jugendliche werden, desto wichtiger wird dieser individuelle Aspekt. Wie bereits bei Pretis, Kopp-Sixt und Mechtl (2019) beschrieben, nehmen diese personbezogenen Aspekte in der Förderplanung einen hohen Stellenwert ein, da es um die persönlichen Präferenzen und Motive eines Menschen geht. D.h. wenn möglich sollten auch die Kinder und Jugendlichen unbedingt befragt werden, was sie gut können, aber auch, was sie denn in der Förderung etc. lernen wollen. Für die Gespräche mit den Kindern liegen auch Hilfsmittel, ab Kindergartenalter, vor (www.icf-school.eu).

2. Trainingslinks personbezogene Aspekte

Trainingsmaterialien für personbezogene Aspekte finden Sie unter:

- www.icf-school.eu (Module 2)
- www.thefirst1000days.net (Module 2)

3. Die Stellung personbezogener Aspekte in der ICF

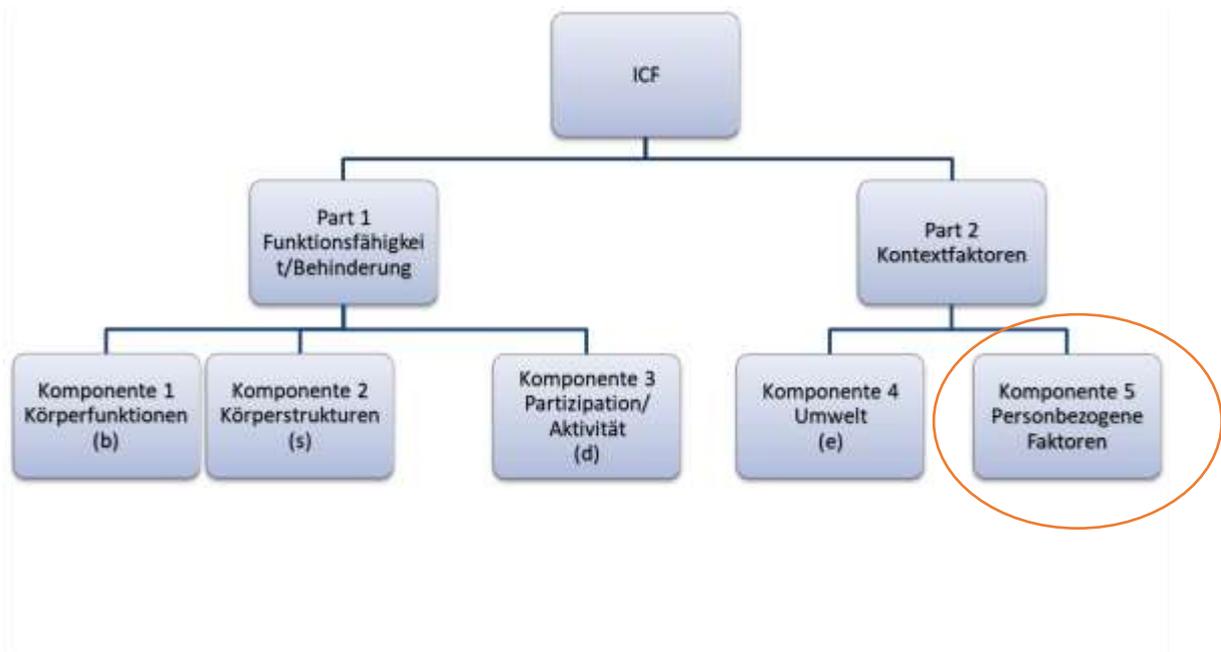


Abbildung 1: Struktur der ICF

4. Inhalte personbezogener Aspekte

Personbezogene Faktoren können sein zum Beispiel: Max ist ein fröhliches Kind, er hat Geschwister und seine Eltern kommen aus Syrien. Personbezogene Faktoren sind:

- Aspekte der individuellen Hintergrundgeschichte und Lebensumständen.
- Aspekte die nicht als Teil des gegenwärtigen Gesundheitszustandes kategorisiert wurden.

Personbezogene Faktoren umfassen:

- Geschlecht, Ethnizität, Alter, Fitness, Lebensstil, Gewohnheiten, andere Krankheiten, Bewältigungsstrategien (coping), Erziehung, soziale Hintergründe, Bildung, Beruf, Erfahrungen, Verhaltensmuster, individuelle psychologische Ressourcen und andere Charakteristiken die in irgendeiner Weise Einfluss auf Behinderung haben.

Personbezogene Faktoren werden im ICF nicht klassifiziert.

5. Das Besondere personbezogener Aspekte (um Stigmatisierung zu vermeiden)

- Personbezogene Aspekte werden zurzeit in der ICF nicht kodiert.
- Personbezogene Aspekte werden zurzeit in der ICF nicht bewertet.

6. Literatur

Pretis, M. (2016). *ICF-basiertes Arbeiten in der Frühförderung*. Reinhardt.

Pretis, M., Kopp-Sixt, S. & Mechtl, R. (2019). *ICF-basiertes Arbeiten in der inklusiven Schule*. Reinhardt.

WHO. (2001). *ICF. Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit*. WHO.